

# Essbarer Wildpflanzenpark ausgezeichnet

Stiftung für Mensch und Umwelt zeichnet Ewilpa aus: 489 Projekte haben teilgenommen

Im Essbaren Wildpflanzenpark im Staatsbad Pyrmont können Besucher Wildkräuter, Früchte und Nüsse sammeln, ernten und auch essen. Nun wurde der Park von der Stiftung für Mensch und Umwelt ausgezeichnet.

**BAD PYRMONT.** Der Essbare Wildpflanzenpark im Staatsbad Pyrmont, kurz Ewilpa, lockt seit seiner Eröffnung im Jahr 2020 täglich Menschen auf eine 60 Hektar große Fläche im Bergkurpark. Der Name ist Programm, denn das Sammeln und Ernten von Wildkräutern, Früchten und Nüssen ist ausdrücklich erlaubt.

Mit der Unterstützung ehrenamtlicher Helfer und ver-



Schirmherrin Sabine Platz (li.) und Gastgeber Cornelis Hemmer (re.) überreichen Anna und Timon Köbele den Preis stellvertretend für die Ewilpa-Gruppe Bad Pyrmont. FOTO: SEBASTIAN RUNGE / PR

schiedener Akteure ist ein drei Kilometer langer öffentlicher Themenweg mit 13 Stationen entstanden sowie ein Hummel- und ein Schmetterlingspfad. Nun wurde das Projekt

von der Stiftung für Mensch und Umwelt in Berlin ausgezeichnet.

„Die Freude war groß, als wir eine Nachricht erhielten, dass wir es deutschlandweit

unter die drei besten Projekte in der Kategorie ‚Bestehende Naturgärten‘ geschafft haben und zur Prämierungsfeier nach Berlin eingeladen wurden“, so Timon Köbele aus dem Marketing im Staatsbad Pyrmont, der stellvertretend für die Ewilpa-Gruppe das Projekt bei dem „Deutschland summt!“-Pflanzwettbewerb 2023 angemeldet und dafür sämtliche Fortschritte in Text und Bild online dokumentiert hatte.

Timon Köbele nahm als Stellvertreter die Trophäe und Sachpreise für den zweiten Platz entgegen.

Am darauffolgenden Tag konnte der Preis den Mitstreitern beim Ewilpa-Fest im Nabu-Garten überreicht werden.